

Horb · Kultur

Ein von Donner und Regen unterbrochenes Halleluja

„Eva, der Wolf und die Füchse“: Musikalisch-tierischer Besuch bei der Biergartenmusik im Kloster.

03.07.2020

Von Jochen Stöhr



Die Biergartenmusik im Kloster musste wetterbedingt mittendrin nach drinnen verlegt werden. Bild: Jochen Stöhr

Die Formation „Eva, der Wolf und die Füchse“ brachte mit seinen melancholischen Songs sogar den Himmel zum Weinen. Doch auch Donner und Regen konnten die Biergartenmusik am Mittwoch beim Horber „Kloster“ nicht vermiesen.

Ein warmer, sonniger Tag ging zu Ende, doch für den Abend waren im Land Unwetter und Starkregen angekündigt. Zunächst sah es so aus, als ob Horb davon verschont bliebe, auch wenn sich bereits vereinzelt dunkle Wolken am Himmel angekündigt hatten. Doch der Reihe nach: Nachdem sich durch die jüngsten Lockerungen neue Möglichkeiten für den Kulturbereich eröffnet haben, begann die Reihe „Biergartenmusik“ vergangene Woche erfolgreich bei sonnigem Wetter im voll besetzten Kloster-Biergarten. Eine wetterbedingte

Absage, wie es beim allerersten geplanten Termin der Fall war, konnten die Verantwortlichen vom „Projekt Zukunft“ im Vorfeld ausschließen. Grund dafür ist die seit dem 1. Juli geltende neue Corona-Verordnung, die es möglich macht, dass die Biergartenmusik bei schlechtem Wetter in den Klostersaal verlegt werden kann. Pünktlich um halb acht stimmten die vier Hobbymusikanten von „Eva, der Wolf und die Füchse“ im gemütlichen Ambiente des Kloster-Biergartens ihre Musik an. Zum Einstieg ertönten mit „Scarborough Fair“ folkige, mittelalterlich angehauchte Töne.

Ihre Freude sei riesig, dass sie bereits zum wiederholten Male hier spielen dürfen, begrüßte Sängerin Angelika Fuchs die Besucher im gut besuchten Biergarten. Mit zwei Gitarren, Gesang und Akkordeon bekamen Stücke wie „Dirty old town“, „Moonlight shadow“ oder „Lucky man“ ganz neue „Gesichter“.

Was sich hinter dem ungewöhnlichen, „tierischen“ Bandnamen verbirgt, erfuhr das Publikum ebenfalls: Eva und Wolfgang Hesse („Eva und der Wolf“) machten früher schon als Duo Musik. Hinzu kam das befreundete Ehepaar Angelika und Donald Fuchs. Anhand der Vor- und Nachnamen waren die Assoziationen zu den Tieren vorhanden. Zudem hat sich das Quartett der „Gänsehautmusik“ verschrieben.

Überwiegend ruhige und melancholische Lieder meist vergangener Jahrzehnte wurden geboten und sorgten für viel Beifall beim Publikum.

Mit einem tollen gezupften Gitarren-Intro begann der Klassiker „Danny Boy“, zu dem sich das weiche, verträumte Akkordeonspiel und der Gesang gesellten. Just zum Schlussakkord mischte sich Donnerrollen in den Applaus.

Ewald Loschko vom „Projekt Zukunft“ als Veranstalter beriet sich kurz mit den Musikern. Doch bis auf ein paar kritische Blicke zum Himmel schienen Band und Zuhörer vorerst wenig beeindruckt. Zu Leonard Cohens „Halleluja“ fielen dann erste Regentropfen. Abrupt beendete die Band ihr Spiel, zumal trotz der akustischen Instrumentierung auch ein wenig Technik im Spiel war. Ein Umzug nach drinnen schien unausweichlich. Also wurden kurzerhand Instrumente, Kabel, Lautsprecher, Notenständer sowie Essen und Getränke der Besucher nach drinnen verfrachtet. Nach einer Umbaupause konnte es dann im Klostersaal weitergehen – noch einmal mit „Halleluja“ in Gänze.

Es folgten weitere Lieder wie „Dust in the wind“ (Kansas), bei dem die beiden Gitarristen ihr präzises Zusammenspiel unter Beweis stellten, das alte englische Stück „Greensleeves“ und das durch Marianne Faithful und die „Stones“ bekannt gewordene „As tears go by“.

Nachdem es in der Pause anfang, richtig zu schütten, hatte sich auch die Frage erübrigt, ob die Verlegung nach drinnen die richtige Entscheidung gewesen war.

Das eingesammelte „Hutgeld“ ging auf Wunsch der Band an die in den vergangenen Monaten schwer getroffene Kloster-Gastronomie. Eine noble Geste – auch wenn sie die Ausfälle nicht wird ersetzen können.

Das nächste Konzert ist am 8. Juli: Dann präsentiert „Reinyard“ (Solo mit Gitarre) bei der Biergartenmusik Hits der 60er, 70er und 80er.

zuletzt aktualisiert: 3. Juli 2020, 01:00 Uhr